



SCHUTZGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WALD

Bund zur Förderung der Landespflege
LANDESV ERBAND HESSEN e.V.

Der Vorsitzende

Presseinformation

Besorgt über die im Haushalt 1985 von der Hessischen Landesregierung beabsichtigte Kürzung der Mittel für den Naturschutz äußerte sich der Vorsitzende des Landesverbandes Hessen e.V. der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Bund zur Förderung der Landespflege -, Dr. Adolf Schmitt-Weigand.

In einer gemeinsam mit dem Hessischen Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, Willi Görlach, in Münchhausen, (Kreis Marburg-Biedenkopf) durchgeführten Pressekonferenz bedauerte Dr. Schmitt-Weigand insbesondere den im Regierungsentwurf von DM 2,7 Mio auf DM 1,7 Mio reduzierten Etatansatz für die Unterhaltung der Naturschutzgebiete. Er forderte eine Anhebung des Etatansatzes mindestens auf die Höhe des Jahres 1984 und empfahl weiter eine Erhöhung der Mittel für den Erwerb schutzwürdiger Grundstücke.

Den am Vortag von Minister Görlach vorgelegten Waldschadensbericht 1984 und die darin enthaltenen dramatischen Zahlen über Waldschäden und Waldsterben auch in Hessen nahm Dr. Schmitt-Weigand zum Anlaß, noch einmal auf die in der Jahresversammlung 1984 der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gefaßte Resolution hinzuweisen.

Darin hält die SDW weitere Initiativen im Bereich sowohl des biologischen als auch des technischen Umweltschutzes für geboten, um einen wirksamen Schutz des Waldes zu gewährleisten. Auch wird die Erfassung und Kartierung wertvoller Forst- bzw. Einzelbestände in bedrohten Waldteilen mit dem Ziel der Erhaltung und Vermehrung verlangt. Daneben hält die Schutzgemeinschaft die Begründung und Förderung von standortgerechten Mischbeständen in den hessischen Wäldern unter Einschluß des Privatwaldes für dringend erforderlich. Damit alle natürlich

vorkommenden Bäume und Sträucher ohne zeit- und kostenintensive Schutzmaßnahmen aufwachsen können, enthält die Resolution auch die Forderung nach einer Erhöhung der Abschubzahlen für Schalenwild.

Neben der Schaffung stabiler, ökologisch vielfältiger Waldränder empfiehlt die Schutzgemeinschaft eine Alleebepflanzung an hierfür geeigneten Straßen. Außerdem hat sie mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, daß die Hessische Landesregierung sich für die generelle Einführung von abgasarmen PKWs zum 1. Januar 1986 ausgesprochen hat. Die SDW bedauert, daß dies erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll.

Über die Forderungen an die politisch Verantwortlichen hinaus entwickelt die SDW auch zahlreiche eigene Initiativen zum Schutz des Waldes und zur Erhaltung schutzwürdiger Bäume.

So stellte Dr. Schmitt-Weigand im Rahmen dieser Pressekonferenz die Fotodokumentation "Bäume aus dem Werraland" vor, die unter Förderung der SDW zusammengestellt wurde und kulturhistorisch wertvolle, erhaltenswerte Bäume aus dem Werraland erfaßt. Mit der Erstellung solcher Dokumentationen, die nach und nach für alle Bereiche in Hessen herausgegeben werden sollen, will die Schutzgemeinschaft insbesondere bei der Bevölkerung das Bewußtsein für die Schönheit und Erhaltenswürdigkeit von wertvollen Bäumen und Baumgruppen wecken und schärfen. Sie will damit auch einen kleinen Beitrag zur Erhaltung hessischer Regionen als Natur- und Kulturlandschaften leisten. Die SDW unterstützt diese Aktivitäten durch Anregungen, fachliche Beratung und durch die Bereitstellung finanzieller Mittel.

Darin hält die SDW weitere Initiativen im Bereich sowohl des biologischen als auch des technischen Umweltschutzes für gelohnt, um einen wirksamen Schutz des Waldes zu gewährleisten. Auch wird die Erfassung und Kartierung wertvoller Forst- bzw. Einzelbestände in bedrohten Waldteilen mit dem Ziel der Erhaltung und Vermehrung verlangt. Daneben hält die Schutzgemeinschaft die Begründung und Förderung von standortgerechten Mischbeständen in den hessischen Wäldern unter Einfluß des Privatwaldes für dringend erforderlich. Damit alle natürlich